

hängige Verhältnisse ein, welche die materielle Basis der gesamten geschichtlichen Entwicklung bilden. Im dialektischen und historischen M. verbinden sich M. und Dialektik zu einer organischen Einheit. Dadurch wurde erstmalig in der Geschichte des menschlichen Denkens der M. bei der Erklärung des gesellschaftlichen Lebens angewandt und so die materiellen Triebkräfte und die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung erschlossen, d. h. erstmals eine wissenschaftlich begründete Gesellschaftstheorie ausgearbeitet. Der dialektische und historische M. ist die Weltanschauung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Er beeinflusst in wachsendem Maße das Denken der gesamten fortschrittlichen Menschheit in der gegenwärtigen Epoche. Als theoretische Grundlage der Politik der marxistisch-leninistischen Partei und als theoretisch-methodologisches Fundament der Einzelwissenschaften hat er alle kontemplativen Züge des früheren M. abgelegt. Er ist eine philosophische Weltanschauung, die ständig entwickelt und bereichert wird und deshalb auch ein Instrument zur wissenschaftlichen Erkenntnis und für praktisch-revolutionäre Veränderungen der Welt darstellt.

»Materialismus und Empirio-kritizismus«: das philosophische Hauptwerk von *W. I. Lenin*, in dem er sich mit den verschiedenen Formen des subjektiven Idealismus, vor allem mit dem —» *Machismus*, kritisch auseinandersetzt und den —> *dialektischen und historischen Materialismus* verteidigt und schöpferisch weiterentwickelt. Er arbeitete in dieser Schrift die Grundlagen der marxistischen —» *Erkenntnistheorie* umfassend aus, vertiefte wichtige Kategorien der materialistischen —> *Dialektik*, verallgemeinerte die wichtigsten Ergebnisse

der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse philosophisch und begründete die untrennbare Einheit des dialektischen und historischen Materialismus in der Philosophie des Marxismus.

*Lenin* schrieb das Buch von Februar bis Oktober 1908; es erschien im Mai 1909 in Moskau. Die erste deutsche Übersetzung wurde 1927 in der Übersetzung von *Ruhiner* herausgegeben. *Lenins* Werk entstand in der Zeit nach der Niederlage der russischen Revolution von 1905, als die Attacken der Konterrevolution ideologische Zerfahrenheit in die revolutionäre Bewegung hineintrugen und die Ausbreitung des —» *Revisionismus* förderten. Dieser untergrub die theoretischen Grundlagen des Marxismus, verschaffte der bürgerlichen Ideologie und Weltanschauung Eingang in die Partei der Arbeiterklasse und bedrohte damit ihre ideologische Einheit und Geschlossenheit. *Lenin* sah diesen Prozeß nicht nur als Folge der Niederlage der russischen Revolution, sondern übergreifender, im Zusammenhang mit den veränderten Bedingungen des revolutionären Kampfes in der neuen Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution. Er erkannte klar die Gefährlichkeit des Revisionismus, insbesondere des philosophischen, und beschloß, den Kampf gegen ihn öffentlich aufzunehmen. »Gerade weil der Marxismus kein totes Dogma, nicht irgendeine abgeschlossene, fertige, unveränderliche Lehre, sondern eine lebendige Anleitung zum Handeln ist, gerade deshalb mußte er unbedingt den fallend schroffen Wechsel der Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens widerspiegeln. Als Widerspiegelung dieses Wechsels traten tiefgehender Zerfall, Zerfahrenheit, alles mögliche Wanken und Schwanken, mit einem Wort - eine sehr ernste *innere* Krise des Marxismus in Erscheinung. Die entschei-